

Pfarrblatt

EVANGELISCH REFORMIERTE KIRCHE WB

RANKWEIL

HERBST 2005

HARTMANNGASSE

Vermittler des Lebens

Der Unternehmer Petrus hätte anfangs schwer sagen können, welche Kraft es war, die ihn so mächtig anzog, als Jesus ihn aufforderte ihm nachzufolgen und „von nun an Menschen zu fischen“. Mit der Geburt dieses Mannes erfüllten sich viele Voraussagen der Bibel.

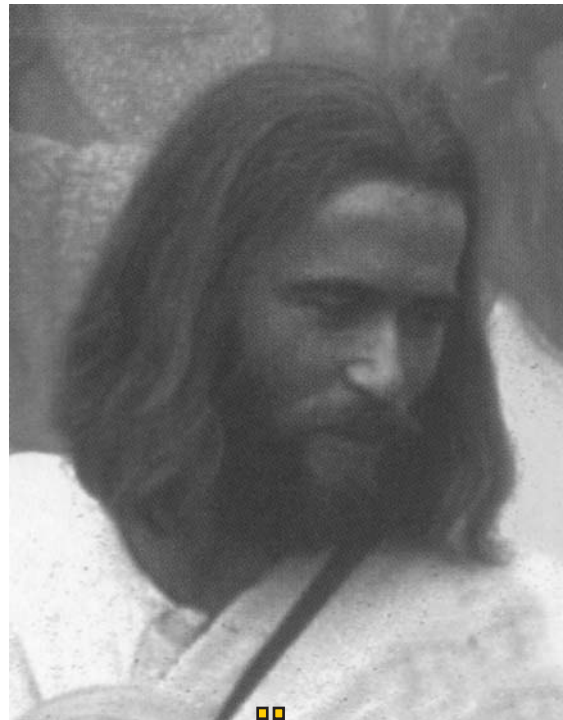
Die Menschen waren in Erwartung des angekündigten Messias. Nun war er da. Mit einer Liebe zu seinen Mitmenschen, wie man es von Gelehrten nicht gewohnt war, predigte er Gottes Wort.

Die Errettung jedes Menschen war möglich. Er war derjenige, der die Schulden gegenüber Gott bezahlte. Der auch die Garantie auf ewiges Leben war und gab. Ungeachtet der Herkunft predigte dieser Mann Ultrafrommen wie auch verhassten Steuereintreibern, rettete Ehebrecherinnen und erzählte Kindern von Gott. Zweifel fielen ab, Wissen und Glaube wuchsen.

Viele wussten, was sie zu tun hatten:
Sie mussten das haben, was er gab und wovon er redete: Evangelium!

Mutiger Befreier

Wovon wollten die Menschen befreit werden? Die Meisten von der Besatzung und Steuerlast der Römer. *Er aber befreite* von Unwissenheit und falschen Vorgaben von Gesellschaft und Kirche, die bisher ihr Leben fesselte. *Er befreite* von Bindungen, Süchten und zerstörerischen Gewohnheiten. *Er befreite* von Sinnlosigkeit und dem unaufhörlichen Zwang sich ständig in



den Mittelpunkt zu stellen.

In einem Satz erklärt:

Er trug ihre Sünde und ermöglichte so die Gemeinschaft mit Gott - die aktive Verbindung mit dem Guten!

Der Fisch, griechisch Ichthys, wurde zum Glaubensbekenntnis. Im Ichthys waren die griechischen Anfangsbuchstaben für:

**Jesus, Christus,
Gottes Sohn,
Erlöser / Befreier.**

WARUM LÄSST UNS DIESER MANN NICHT LOS?

Autos in Rankweil auf gefülltem Parkplatz, sowie entlang der Strasse. Am Heck einiger Autos ein Abziehbild mit einem Fischsymbol?!

Tausende von Menschen zog er mit seinen Worten und seinem Leben in den Bann und löste zur damaligen Zeit eine Erschütterung im Glauben aus. Sein Leben und Wirken ist rund um den Globus bekannt. Auch Religionen wie Buddhismus und Islam leugnen nicht die Existenz und die Macht von Jesus Christus.

Wunderbarer Ratgeber

Zur damaligen Zeit waren die Priester dafür verantwortlich, dem Volk das Gesetz und den Willen Gottes zu lehren.

Doch bald mussten sie erkennen, dass Gottes Wort Jesus als den verheißenen Erlöser auswies. Nicht nur die Heilige Schrift bestätigte das, sondern auch die Menschen, die ihn hörten und Vertrauen fassten.

Die Wirklichkeit, die erlebten Taten waren Hinweis genug, dass man sich auf ihn verlassen konnte. Jesus suchte was den Menschen nützte. Er öffnete ihnen Gottes Wort und zeigte, wie es zu verstehen war. Er bewies ihnen, wie groß Gottes Liebe war. Auch zeigte er, wie sie diese Liebe erfahren und in ihr leben konnten.

Ein wunderbarer Rat aus der Bergpredigt
(Matthäus 6,31):

„Darum macht Euch keine Sorgen um... - Denn der himmlische Vater weiß genau, was ihr benötigt!“

Beate Cik



Gebet am Morgen

*Ich danke Dir, himmlischer Vater,
durch Jesus Christus, deinem lieben Sohn,
dass Du mich diese Nacht
vor allem Schaden & aller Gefahr behütet hast,
und bitte Dich,*

*Du wollest mich diesen Tag auch behüten
vor Sünden und allem Übel,
dass Dir all mein Tun und Leben gefalle.*

*Denn ich befehle mich,
meinen Leib und meine Seele
und alles in deine Hände.*

*Dein heiliger Engel sei mit mir,
dass der böse Feind keine Macht an mir finde.*

Amen



Leserfragen beantwortet von Pfarrer Reinhard Mayer

„Ich habe angefangen in der Bibel zu lesen, aber woher weiß ich erstens, dass das kein Märchenbuch ist und zweitens - wie kann ich die Bibel verstehen?“

Maria P. aus Feldkirch*

Pfarrer Mayer:

Es gibt erstens einige Hinweise, die die Bibel als Gottes Wort ausweisen: Höchste Ethik, innere Einheit, Logik, zutreffende historische und psychologische Angaben. Ihre vielen eingetroffenen Voraussagen sprechen für sie und natürlich ihre Selbstaussage, Gottes Wort zu sein. Dazu kommt noch das, was Jesus kritischen Zeitgenossen als Selbsttest gesagt hat:

*Wenn jemand Gottes Willen tun will, wird er merken ob die Lehre von Gott ist oder nicht
(Johannesevangelium 7.17).*

Zweitens:

Die innere Einheit und der rote Faden der Bibel helfen viel von Gottes Nachricht an den Menschen zu verstehen. Zudem ruft Gottes Wort in die Gemeinschaft und für sie beruft er auch kompetente Diener an Gottes Wort.

An die Römer schreibt Paulus:
Der Glaube kommt aus der Predigt, die Predigt aber aus Gottes Wort.

*Name wurde auf Wunsch geändert!

Evangelium, was ist das?

Teil 7: Zusammenfassung

Die Vorarlberger Nachrichten bringen dann und wann gute Nachricht.*

Das Evangelium aber ist „gute Nachricht“.

Es bringt uns tatsächlich was. Der Name verpflichtet. Das bekannteste älteste Beispiel von Evangelium ist der Sieg der Athener über die persische Übermacht bei Marathon. Der erste Marathonläufer starb mit den Worten: „Evangelium, wir haben gesiegt!“ auf dem Marktplatz in Athen. Die Athener jubelten, denn dieses Evangelium hieß für sie, dass sie frei und am Leben blieben, statt geschändet, beraubt und verklavt zu werden.

Jesus, Johannesevangelium 10,10b:

Ich bin gekommen, damit sie Leben haben - und es in Überfluss haben.

Das Evangelium von Jesus Christus versetzt in den Zustand von:

Freiheit von Schuld -

Freiheit von Sinnlosigkeit und Identitätsproblemen -

Freiheit von

überwältigenden Sorgen -

Freiheit sein Leben unter Gottes Schutz in der

*Das ist doppelt erfreulich, weil Medien allgemein mit schlechten Nachrichten das Geld machen, da sich diese 5 Mal besser einprägen als gute.

Gemeinschaft von Geschwistern zu entfalten - **Freiheit** zu bekommen und zu tun, was der Vater im Himmel für einen bereithält -

Jesus, Johannesevangelium 8.34.36: Jeder, der die Sünde tut, ist Sklave der Sünde. ³⁶ Wenn aber der Sohn euch frei machen wird, so werdet ihr wirklich frei sein.

Freiheit Gott in rechter Weise dankbar zu sein.

All diese Freiheiten und noch mehr sind durch den Bund gesichert, an den sich Gott selbst gebunden hat (Bund = Testament).

Jesus Christus ist eigentlich Evangelium. Er hat es gebracht, gelebt, gelehrt, erfüllt und durchgesetzt. - Davon profitieren wir doch - oder? Und darum lässt uns dieser Mann nicht los!

Pfr. Reinhard Mayer

Einladung

zum

Gottesdienst

jeden Sonntag

um 10.00 Uhr

Ergebnisse bisher:

Teil 1:

Evangelium ist notwendig zur Lösung von 3 permanenten Problemen unseres Lebens:

- ▶ Es löst im Konflikt mit Gott & Mensch die Schuldfrage & stellt eine gute Beziehung her.
- ▶ Es beantwortet die Frage nach dem Sinn des Lebens: Woher kommen wir, wozu sind wir, wohin gehen wir“.
- ▶ Es sichert das Leben gegen ein willkürliches destruktives Schicksal und bringt es zur Erfüllung & ans Ziel.

Teil 2:

Das Evangelium zeigt uns wie wir sind: Wir haben keinen guten Kern, sondern ein Ego. - Das arbeitet bewusst wie unbewusst mit untauglichen Mitteln für sich - sowie gegen Gott und die Welt! Wir erfüllen das Soll des Schöpfers in keiner Weise. Ein Elend oder "Sünde", wie die Bibel es nennt.

Teil 3:

Gott greift in unser Elend ein. Dieses Eingreifen durch seinen Sohn ist Evangelium! Übersicht vom Guten des Evangeliums.

Teil 4:

Recht & Macht Kind Gottes zu sein - Praktische Fürsorge Gottes und daher keine eigenen Sorgen - Entwicklung und Schulung durch den Herrn.

Teil 5:

Gott mit uns - in jeder Lebenslage, Rechtlich wiederhergestellt - Urgemeinschaft, Urgeborgenheit, Urbestimmung. Seine Gemeinde ist die Frucht des Evangeliums, in der Gottes Gaben und der Mensch zur Entfaltung kommen.

Teil 6:

Gottes Liebe wie und wo erfahren.



Reden ist Silber, schweigen ist Gift

Zu diesem wichtigen Thema in einer Zeit in der Reden verlernt wird, findet das Frauenfrühstücks - Treffen in Rankweil statt!

Konflikte in der Verständigung nicht ausschweigen, kommunikative Herausforderungen in der Ehe und Partnerschaft konstruktiv meistern!

Achtung:

Auch die Herren der Schöpfung sind herzlich eingeladen!



Factbox:

Peter Rettinger

Thema: „Reden ist Silber-Schweigen ist Gift“

Ort: Vinomnasaal, Rankweil

Datum: 5. Nov. 2005, 8.45 Uhr

Eintritt inkl. Frühstück und Kinderbetreuung: € 12,-

Ihre Anmeldung bis 4 Tage vorher erbitten wir an:

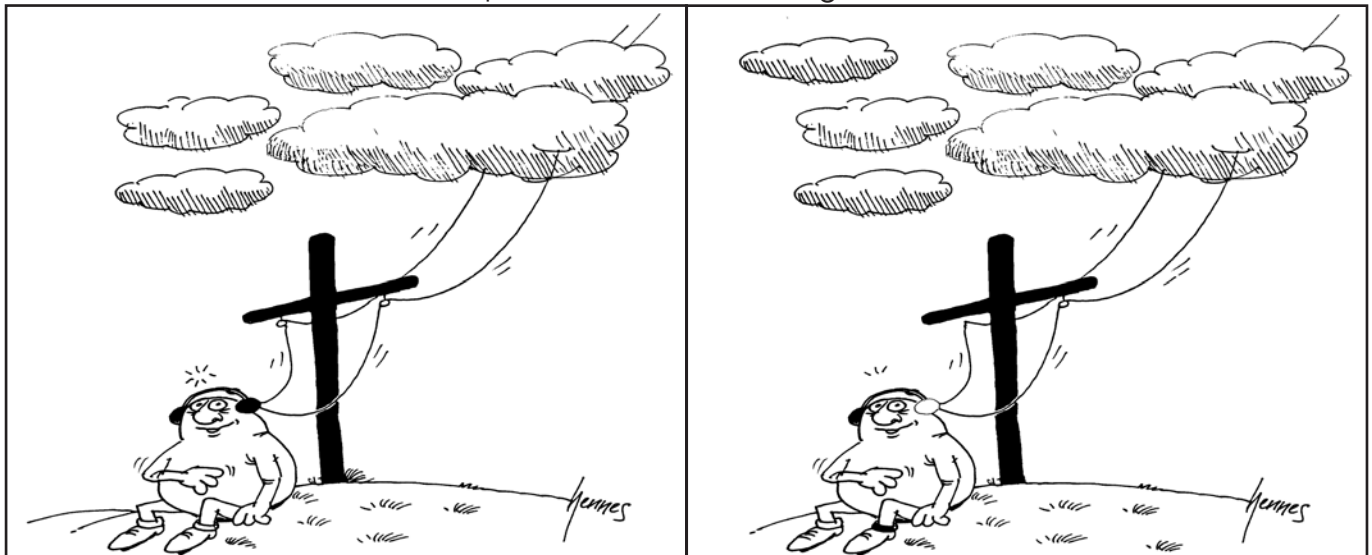
Frau Doris Dorner 05513/8443

Mo-Do 8-11, 18-20

Referent Peter Rettinger, verheiratet und Vater von drei Kindern, Pädagoge, Journalist und Mediator, langjähriger Direktor des ERF in Wien. Seit 2001 Mitarbeiter im „Institut für Lebensgestaltung“ von Agape Österreich.

Das Frühstücks-Treffen ist ein Ort der Begegnung, um über Lebens- und Glaubensfragen ins Gespräch zu kommen. Die Verantwortlichen gehören verschiedenen Kirchen an.

Hauptsache, die Verbindung stimmt!



Ich darf angemalt werden!

Wer findet alle 10 versteckten Fehler?

IMPRESSUM

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: EVANGELISCH - REFORMIERTE KIRCHE W.B. in RANKWEIL
Pfarrer Reinhard Mayer, Hartmannngasse 11A, 6830 Rankweil, Tel/Fax 05522/48900,
eMail: kirche.rankweil@reformiert.at

Redaktionelle Beiträge: Beate Cik, eMail: beate.cik@reformiert.at

Layout und Gestaltung: Harald Schnetzer, eMail: harald.schnetzer@reformiert.at

Internet: www.reformiert.at

Druck: Thurnher Rankweil